


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 13/1833	

	13.08.2020
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Umweltausschuss	zur Kenntnis	09.09.2020	

Betreff: Grüne Infrastruktur; Sachstandsbericht

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis

Grüne Infrastruktur Sachstandsbericht

Leitprojekt „Offensive Grüne Infrastruktur 2030“ der Ruhrkonferenz

Der Bereich IV Umwelt und Grüne Infrastruktur im RVR hat sich auf die Agenda geschrieben, für die aktuellen umweltbezogenen Herausforderungen in der Metropole Ruhr zukunftsfähige, vernetzte, umweltgerechte, klimaangepasste und wirtschaftlich tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Seit dem Jahr 2019 laufen diese Bestrebungen unter Berücksichtigung der Inhalte und Diskussionen des Themenforums *Grüne Infrastruktur Metropole Ruhr* der Ruhrkonferenz. Daraus entwickelte sich die „Offensive Grüne Infrastruktur 2030“ als eines von zwei Leitprojekten des Themenforums. Die Offensive wird vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) zusammen mit dem RVR koordiniert.

Über den jeweiligen Sachstand wird fortlaufend im Umweltausschuss berichtet:

- Vorlage 13/1255 von November 2018,
- Vorlage 13/1370 von Februar 2019,
- Vorlage 13/1427 von Mai 2019,
- Vorlage 13/1521 von September 2019,
- Vorlage 13/1681 von März 2020,
- Vorlage 13/1747 von Mai 2020.

[Hintergrund](#) und allgemeine Informationen bezüglich des Themas Grüne Infrastruktur mit Bezug zur Ruhrkonferenz wurden bereits in den oben genannten Vorlagen dargestellt, weshalb in dieser Ausschussvorlage nur noch über die neueren Entwicklungen berichtet wird.

Förderantrag und Zuwendungsbescheid

Für das Leitprojekt „Offensive Grüne Infrastruktur“ wurde zwischen April und Juni 2020 von den Referaten 11, 12, 20 und RVR RuhrGrün, sowie insgesamt 13 Kommunen Anträge zur Förderung von Bausteinen im Jahr 2020 geschrieben. Aus formellen Gründen wurden zwei Förderanträge verfasst, einer für das *Aktionsprogramm Grüne Lückenschlüsse* mit insgesamt 27 Einzelmaßnahmen (Gesamtvolumen 2.181.805 Euro) sowie einer für die überwiegend strategisch-konzeptionell ausgerichteten Bausteine *Strategie Grüne Infrastruktur, Biodiversitätsstrategie, Kommunikationsoffensive* und *Daten & Analysetools* (Gesamtvolumen 707.801 Euro). Nachfolgende Abbildung 1 zeigt die schematische Eingliederung der Bausteine.

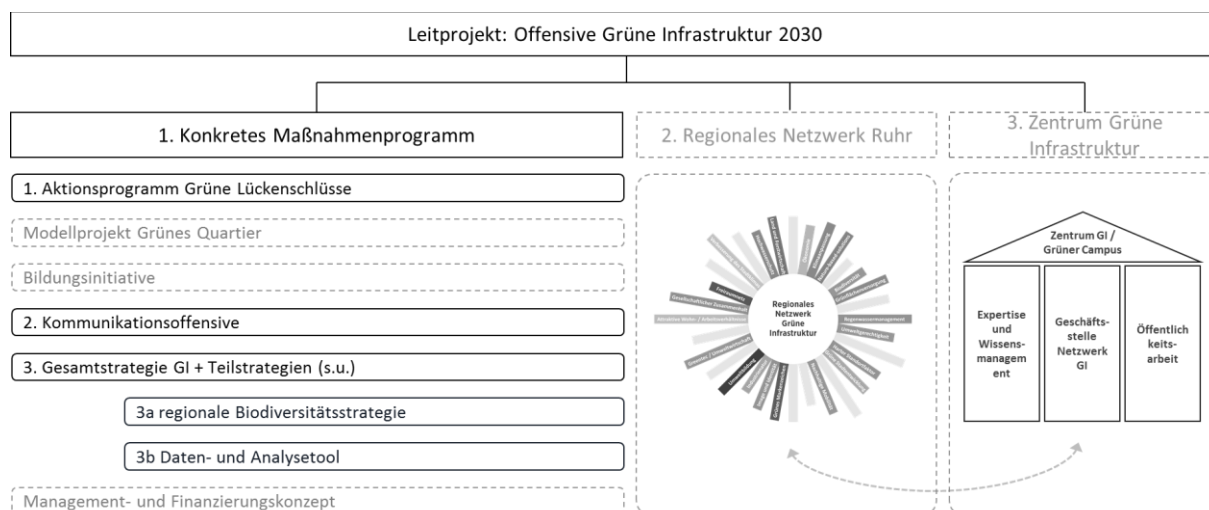


Abbildung 1: Aufbau des Leitprojektes "Offensive Grüne Infrastruktur 2030"

Prüfbehörde für beide Förderanträge war die Bezirksregierung Münster, welche die anderen Bezirksregierungen beteiligt hat, sofern Maßnahmen in deren räumlichen Zuständigkeitsbereich fielen. Beiden Förderanträgen wurde vollumfänglich entsprochen, so dass die Zuwendungsbescheide im Juni und Juli von der Landesregierung an den RVR überreicht wurden. Siehe hierzu auch beigefügte Pressemeldungen von der Homepage des RVR:

[Umweltministerium und Regionalverband Ruhr starten "Offensive Grüne Infrastruktur 2030" / Projekt der Ruhr-Konferenz](#)

[Ruhr-Konferenz: Umweltministerium und Regionalverband Ruhr starten „Aktionsprogramm Grüne Lückenschlüsse“](#)

Aufgrund der 100%-Förderung des Landes mit Mitteln aus der Ruhrkonferenz, entspricht die Fördersumme gleich der Antragssumme, d.h. es verbleiben keine Eigenanteile für die Maßnahmenträger. Eine Besonderheit und Herausforderung stellt der sehr enge Umsetzungszeitraum dar. Die geförderten Maßnahmen müssen im Jahr 2020 abgeschlossen und bis Februar 2021 abgerechnet sein.

Mit den Zuwendungsbescheiden der Landesregierung erfolgt nun die Umsetzung einer Reihe von Projekten und Maßnahmen, welche das langfristige Engagement des RVR im Themenbereich Grüne Infrastruktur stärken. Zahlreiche Einzelmaßnahmen müssen zwar bis zum Ende dieses Jahrs fertiggestellt sein, gerade aus den strategisch-konzeptionellen Vorhaben sowie den Machbarkeitsstudien und Planungen ergeben sich jedoch Grundlagen für zukünftige Projekte und Förderprogramme.

In dem der RVR zusammen mit Umweltministerium und Bezirksregierungen in kürzester Zeit ein Förderprogramm entwickelt und es in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedskommunen unter schwierigen (Corona-) Rahmenbedingungen durch konkrete Umsetzungsmaßnahmen mit Leben gefüllt hat, empfiehlt sich der Verband auf für zukünftige gemeinsame Kooperationsprojekte mit dem Fördermittelgeber. Über das **Aktionsprogramm Grüne Lückenschlüsse** werden dieses Jahr Machbarkeitsstudien und Planungen, investive Projekte und Flächenankäufe gefördert.

In dem das Land über die Zuwendungsbescheide verbindlich fordert, vorgeschlagene Maßnahmen aus geförderten Machbarkeitsstudien auch sukzessive umzusetzen, Begrünungsmaßnahmen auf geförderten Flächen durch- und Objektplanungen auszuführen, ist die Absicht des Fördermittelgebers zu erkennen, auch langfristig die Entwicklung der Grünen Infrastruktur sicherzustellen. Sollte eine Umsetzung der zuvor genannten Bestandteile gemäß dem Zuwendungsbescheid nicht möglich sein, sind die Fördermittel zurück zu erstatten. Zur Umsetzung der aus den geförderten Planungen resultierenden Maßnahmen kommen neben Eigen- und Drittmitteln vor allem auch zukünftige Förderprogramme in Betracht.

Als informelle planerische Grundlage und gemeinsam entwickelte Zielvorstellung soll in Zukunft die **Strategie Grüne Infrastruktur** dienen. Sie entwickelt Leitbilder und benennt konkrete Ziele, aus welchen zukünftige Maßnahmen und Projekte abzuleiten sind. Es wird darauf gezielt, aus der Strategie abgeleitete Projekte prioritär in Förderprogramme des Landes, Bundes und der EU einzubringen. Integrierte (Handlungs-) Konzepte wie die jetzt geförderte Strategie Grüne Infrastruktur sind dafür in der Regel eine Grundvoraussetzung.



Abbildung 2: Verteilung der Maßnahmen aus dem Aktionsprogramm Grüne Lückenschlüsse

Der RVR etabliert sich über die **Offensive Grüne Infrastruktur 2030** als wichtiger Stakeholder der Grünen Infrastruktur in der Region. Die akquirierten Fördermittel werden zu großen Teilen über Weiterleitungsverträge an kommunale Maßnahmenträger weitergeleitet. Hierdurch ist eine gute regionale Verteilung der Projekte (s. Abb. 2) sowie die enge Einbindung der hohen lokalen Expertise in den Kommunen gewährleistet.

2030 beinhalten die Durchführung und Umsetzung der geförderten Maßnahmen, sowie regelmäßige Berichterstattung über die Sachstände an den Fördermittelgeber.

Die nächsten Umsetzungsschritte der Offensive Grüne Infrastruktur

Sachstände der Bausteine

Strategie Grüne Infrastruktur

Die Strategie befindet sich zurzeit im Vergabeverfahren. Es wurde sich für eine beschränkte Vergabe mit vorherigem Teilnahmewettbewerb entschieden. Der Teilnahmewettbewerb ist inzwischen abgeschlossen und die Frist zur Einreichung der vollständigen Vergabeunterlagen endet am 27.08.2020. Nach Zuschlagserteilung soll schnellstmöglich mit der inhaltlichen Abstimmung und der Arbeit an der Konzeption der Strategie begonnen werden.

Regionale Biodiversitätsstrategie für die Metropole Ruhr

Am 09.07. haben die Projektpartner eine Kick-Off-Veranstaltung durchgeführt, bei der die organisatorischen und inhaltlichen Details zum Projekt festgelegt wurden.

Projektkoordinator ist der RVR, verantwortlich Frank Bothmann. Die inhaltliche Leitung obliegt Dr. Peter Keil (Biologische Station westliches Ruhrgebiet (BSWR)) und Prof. Dr. Daniel Hering (Universität Duisburg Essen (UDE)), verantwortliche Partner der Ruhruniversität Bochum (RUB) sind Prof. Dr. Thomas Schmitt und Prof. Dr. Harald Zepp. Die inhaltliche Verantwortung der Projektpartner wurde festgelegt:

<i>Themenfeld</i>	<i>Hauptverantwortung</i>
Freiflächen und Biotopverbund	RUB
Industrienatur	BWSR
Arten- und Biotopschutz	BWSR/ RUB/ UDE
Klimawandel und Klimaanpassung	RUB/ UDE/ BWSR
Urbanes Grün ist Gesundheitsvorsorge	RUB/ UDE
Stadtgrün/sozialer Zusammenhang	UDE/ RUB
Urbane Landwirtschaft	UDE/ BWSR/ Input RVR
Urbane Waldnutzung	RUB/ Input RVR
Umweltbildung/Regionale Umweltbildungszentren	BWSR

Es wurde vereinbart, dass die Projektpartner während der Bearbeitung der Themenfelder das MULNV und das LANUV, das Regionalforstamt des Ruhrgebiet, die Landwirtschaftskammern, die UNBs, NGOs sowie die weiteren Biologischen Stationen im Ruhrgebiet mit einbeziehen.

Derzeit wird an Entwürfen bzgl. Zielen, Methoden und Maßnahme für die jeweiligen Themenfelder gearbeitet und umfangreiche Rechercharbeiten durchgeführt. Die Projektpartner fragen derzeit alle relevanten Akteure ab, die im Bereich Biodiversität im Ruhrgebiet aktiv sind nach „best-practice“ Beispielen, Referenzprojekten, lokalen Strategien u.a..

Für mehrere Themen (urbane Landwirtschaft, Gesundheitsvorsorge, Klimaanpassung) wurde mit Recherchen im Web of Science begonnen mit dem Ziel „best-practice“ Beispiele aus anderen Regionen zu identifizieren und allgemeine Gesetzmäßigkeiten abzuleiten. Der RVR hat die Grundzüge eines Beteiligungs- und Beratungsverfahrens erstellt mit dem die Ergebnisse des Projektes administrativ und politisch umgesetzt werden können. Ziel ist die Einbeziehung verschiedener Fachstellen auf kommunaler, regionaler und Landesebene und die Vorbereitung einer politischen Beschlussfassung in der Verbandsversammlung und Umweltausschuss des Landes.

Es wurde damit begonnen, ein neues Konzept für die Webseite www.urbane-biodiversitaet.de zu erstellen, auf der über Fortschritt und Ergebnisse des Vorhabens berichtet werden soll.

Am 10.08. wurde im Rahmen des regelmäßigen Jour Fixe Grüne Infrastruktur beim RVR über den Stand des Projektverlaufes referiert. Am 10.09. wird ein interner Workshop stattfinden, mit dem Ziel erste Ergebnisse zu diskutieren und Schnittmengen sowie Synergien zwischen den Themenfeldern zu identifizieren. Des Weiteren findet am 22.09.20 ein Neobiota-Workshop des RVR statt, dessen Ergebnisse in die Strategie mit einfließen werden. Geplant ist im November, im Rahmen des Netzwerktreffens des Gesamtprojektes Grüne Infrastruktur, bereits wesentliche Ergebnisse hinsichtlich der Positionspapiere zu präsentieren und mit einem bereiten Teilnehmerkreis zu diskutieren. Die Fertigstellung der Positionspapiere ist für Mitte Dezember vorgesehen.

Kommunikationsoffensive

Der Auftrag für das Kommunikationskonzept wurde über eine Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben. Zum Zeitpunkt dieser Berichtserstellung lief die Auswertung der Agenturangebote, während bereits das Agenturbriefing inhaltlich vorbereitet und strukturiert wird.

Bei der Fachveranstaltung und Netzwerktreffen im November wurde sich aufgrund der derzeitigen Corona-Situation für eine überwiegend digitale Veranstaltung entschieden. Die inhaltliche Planung der Fach-VA hat bereits begonnen und erste Referent*innen sollen bald angefragt werden.

Daten- und Analysetool Fachinformationssystem

Die Maßnahme wird in Kooperation der Referate 9 und 11 entwickelt und durchgeführt. Derzeit laufen Gespräche zum genauen Arbeitsprogramm. Ein Teil der Arbeiten wird von Referat 9 umgesetzt. Der Anteil der Arbeiten, der nicht vom RVR geleistet werden kann, soll extern vergeben werden. Die entsprechenden Vergaben werden derzeit vorbereitet.

Daten und Analysetool Klimamodellierung

Die Maßnahme gliedert sich in drei Teilbereiche (1. Entwicklung eines Pre-Prozessors für das Klimamodell PALM-4U, 2. Durchführung von Klimasimulationen in unterschiedlichen Auflösungen, 3. Aufbau einer technischen Infrastruktur für zukünftige Simulationsprojekte). Die Umsetzung der Teilbereiche eins und zwei soll durch externe Auftragnehmer erfolgen. Hierfür wird ein zweistufiges Vergabeverfahren durchgeführt. Die erste Stufe (Einreichen der Teilnahmeanträge durch die Bewerber) ist abgeschlossen und befindet sich in der Prüfung. Für den Aufbau der technischen Infrastruktur haben erste Gespräche mit der IT-Abteilung des RVR stattgefunden, da diese maßgeblich an der Umsetzung beteiligt sein wird.

Auszahlung der Fördermittel

Der Zuwendungsbescheid für das **Aktionsprogramm Grüne Lückenschlüsse** wird einen Monat nach Eingang rechtskräftig, in diesem Fall ab dem 16.08.2020. Ab diesem Zeitpunkt können bis spätestens Februar 2021 jederzeit Mittel durch den RVR an die Maßnahmenträger ausgezahlt werden.

Wenn die jeweiligen Maßnahmenträger Gelder benötigen (z. B. für Abschlagsrechnungen) kann dies beim RVR formlos und unbürokratisch beantragt werden. Nach Anforderung wird der RVR die beantragten Summen kurzfristig an die Maßnahmenträger weiterleiten. Die Auszahlung der Gelder an Ihre jeweiligen Auftragnehmer erfolgt über die Maßnahmenträger selbst.

Die Schlussrechnungen müssen spätestens im Februar 2021 ausgezahlt werden, die Verwendungsnachweisprüfung der Maßnahmen erfolgt im Anschluss an den Durchführungszeitraum (ab März 2021).

Es ist zu beachten, dass Gelder gemäß Punkt 1.4 der dem Zuwendungsbescheid beigefügten Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest-G) „nur soweit und nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden“. Die Überprüfung der 2-Monatsfrist findet ebenfalls im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung statt.

Finanzielle/personelle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel und entsprechendes Personal für die Bearbeitung der Grünen Infrastruktur beim RVR sind von der Verwaltung in die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2020/2021 eingebracht worden.

Die Maßnahmen des Aktionsprogramms Grüne Lückenschlüsse in Federführung des RVR, die *Kommunikationsoffensive* sowie die *Strategie Grüne Infrastruktur* samt *Teilstrategie Biodiversität* und *Daten- und Analysetool* (siehe Abb. 1) sind Bestandteil der Förderanträge an das Land NRW. Die Fördermaßnahmen seitens des Landes werden zu 100% gefördert, d.h. die Umsetzung dieser Bausteine sind für den RVR haushaltsneutral.

Die finanziellen Auswirkungen sind entsprechend des Informationsstandes der Erarbeitung der Vorlage dargestellt. Auf Grund der 100 % –Förderung des MULNV wird es zu keiner Verschlechterung des RVR-Haushalts kommen.

Anlagen:

- Maßnahmenliste des Aktionsprogramms Grüne Lückenschlüsse

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle Diverse; Kostenträger Diverse; Vorgangs-Nr. Gl

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2021	2022	2023	2024 ff.
Erträge	2.138.249,64	75.135,70	75.135,70	75.135,70	75.135,70
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachaufwendungen	2.138.249,64	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0,00	75.135,70	75.135,70	75.135,70	75.135,70
Summe (Eigenanteil)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2021	2022	2023	2024 ff.
Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachaufwendungen	71.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	71.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abweichungen ¹	-71.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2. Teilfinanzplan Kostenstelle Diverse; Kostenträger Diverse; Investitions-Nr. Diverse

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2021	2022	2023	2024 ff.
Einzahlungen	751.357,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	751.357,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe (Eigenanteil)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2021	2022	2023	2024 ff.
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abweichungen ¹	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen: Hier werden die finanziellen Auswirkungen der beiden Förderprogramme „Offensive Grüne Infrastruktur 2030“ dargestellt. Die Erträge und Abschreibungen ab 2021 unterstellen eine durchschnittlich 10-jährige Nutzungsdauer der investiven Maßnahmen .

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Wenning, Tino	Mann, Regina	Bereich IV Umwelt	
Aktzeichen		Frense, Nina	
11-1			